

# Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N<sup>o</sup> 142.

Mittwoch den 20. Juni.

1860.

## Gesetzentwurf über die allgemeine Wehrpflicht.

(Fortsetzung.)

Demnächst dränge sich die seit dem Jahre 1848 allmählich radikal veränderte politische Situation Europa's sehr entschieden der ernstesten Erwägung auf. Die alten Allianzen seien gelöst, jeder Moment könne die überraschendsten Wendungen und Kombinationen bringen und einer solchen Spannung der Verhältnisse gegenüber habe namentlich Preußen die dringend gebotene Pflicht, seine militärische Kraft möglichst zu stärken und zusammen zu halten. An seinen weit gestreckten Grenzen sei es von den drei großen Militairstaaten Europa's umgeben, die ihre überdies an Kriegsgewohnheit der Preussischen Armee überlegenen Heere jeden Augenblick zur Verwendung bereit hielten, wobei nicht übersehen werden dürfe, daß durch die Eisenbahnen für schnelle und überraschende Operationen jetzt Mittel gegeben wären, von denen die frühere Zeit keine Ahnung gehabt hätte. Mehr als je sonst könne für die Preussische Regierung in solcher Lage die Nothwendigkeit eintreten, ihre politische Aktion durch militärische Mittel zu unterstützen, und dies würde ihr durch die Schwäche des stehenden Heeres in bedenklicher Weise erschwert, da man naturgemäß zu einer Aufbietung der Landwehr nur zögernd schreite, so daß man dadurch häufig in das Dilemma käme, entweder zu wenig oder zu viel zu thun.

Endlich erfordere aber die Natur und die Taktik der neuesten Kriege einen Grad von körperlicher und geistiger Frische, eine jugendliche Empfänglichkeit und eine bürgerliche Ungebundenheit, wie man diese Eigenschaften in den Altersklassen, welche einen großen Theil der Landwehr bilden, nicht mehr finde.

Aus solchen Betrachtungen und Erwägungen sei die Ueberzeugung von der Nothwendigkeit und

der Entschluß zur Durchführung einer Reorganisation unserer Heeresmacht hervorgegangen, wobei die Königliche Staatsregierung dann von den folgenden Prinzipien ausgegangen sei.

Zuerst beabsichtige man eine stärkere und möglichst vollständige Heranziehung der jüngeren Altersklassen, so daß der an die Spitze unserer Wehrverfassung gestellte Grundsatz der allgemeinen Wehrpflicht dadurch auch wirklich zur Geltung komme, daß alle Wehrpflichtigen, welche dienstfähig wären, auch möglichst zur Einstellung bei den Fahnen und zur Ausbildung für den Krieg gelangten.

Nach dem jetzigen Stande der Bevölkerung wären alljährlich im Durchschnitt 63,000 junge dienstfähige Männer für die Einstellung disponibel, wovon bisher nur etwa 40,000 wirklich dazu gelangt wären. Man wolle nun diesen Ueberschuß von jährlich 23,000 Mann ebenfalls einstellen und dadurch die Möglichkeit gewinnen, die Verpflichtung der höheren Altersklassen zu erleichtern. Mit dieser vermehrten Einstellung sei aber an und für sich schon eine Vermehrung der Cadres und eine Erhöhung des Friedensstandes der Armee nothwendig verbunden, und die Regierung gehe dann auch bei dieser Reorganisation von dem ferneren Princip aus, daß alle Truppenkörper, welche bestimmt seien, im Fall der Mobilmachung und des Krieges integrierende Theile der eigentlichen Feldarmee zu bilden, schon im Frieden in hinlänglich starken Cadres die feste und sichere Basis fänden, um mit verhältnismäßiger Leichtigkeit aus dem Friedensstande auf den Kriegsfuß überzugehen und alle die Störungen und Nachteile zu vermeiden, die sich bisher mit jeder Mobilmachung bei der Landwehr gezeigt hätten und mit dieser Institution unvermeidlich verbunden wären. In diesem Cadresystem allein finde sich auch für die Armee jene Homogenität, welche für eine erfolgreiche Verwendung derselben die nöthige Bürgschaft gebe und da fehle, wo, wie bisher,

unsere Linie und Landwehr ganz verschiedenartige Bestandtheile bildeten.

Eine Vermehrung der mobilen Feldarmee werde keineswegs beabsichtigt, aber allerdings sei ein solches Cadresystem nicht ohne eine bedeutende Erhöhung des Militair-Stats durchzuführen. Die Königliche Regierung sei davon durchdrungen, daß die Macht und die Geltung Preußens eben sowohl auf seinem geordneten Finanzzustande, als auf seinem Kriegsheere beruhe; die Reorganisation nehme aber auch die Kräfte des Landes in keiner übermäßigen Weise in Anspruch, und es sei keineswegs die Absicht, dieselbe rücksichtslos und ohne Beachtung des Standes der Finanzen sofort in allen ihren Konsequenzen durchzuführen, sondern dieselbe solle immer nur im Verhältnis zu den vorhandenen oder in sicherer Aussicht stehenden Mitteln fortschreitend sich entwickeln. Wenn es auch der Natur der Sache nach wünschenswerth bleibe, die Reorganisation sobald als möglich durchzuführen, so könne doch auch ohne Nachtheil damit innegehalten und das ganze Werk in bestimmt auf einander folgende Stadien zerlegt werden, und es sei wohl zu beachten, daß jedes dieser Stadien an und für sich schon ein Fortschritt gegen das Bestehende sein werde. Für jetzt komme es nur auf die Bewilligung der für dies Jahr geforderten Mittel an; für 1861 nehme man allerdings die Verwendung einer gleichen Summe in Aussicht, aber selbst hierüber müßte definitiv noch die allgemeine Situation und der Finanzzustand am Schlusse des Jahres entscheiden.

(Fortsetzung folgt.)

## Chronik der Stadt Halle.

### Personalnachricht.

Am 7. Juni hat das Kirchen-Collegium zu St. Ulrich die Neuwahl in die Stelle des nach Königsberg berufenen General-Superintendenten Prof. D. Moll vorgenommen. Einstimmig ist zum Oberprediger an jener Kirche gewählt der Ober-Diaconus und Pastor Weicke und in die Stelle desselben als Ober-Diaconus zu St. Ulrich und Pastor in Diemitz der Diaconus Sichel. Die Neuwahl eines Diaconus wird später erfolgen.

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Eckstein.

## Bekanntmachungen.

### Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.,  
1. Abtheilung,

**den 15. Juni 1860, Vormitt. 11 Uhr.**

Ueber das Vermögen des Maschinenfabrikanten **Franz Meinel** hier, ist der kaufmännische Konkurs eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **14. d. Mts.** festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Carl Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

**27. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichtsrath Bosse im Gerichtsgebäude, Terminzimmer Nr. 8, anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **13. Juli d. J.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **14. Juli d. J.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen, innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

**18. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr**

vor dem Kommissar Herrn Kreis-Gerichtsrath

Bosse im Gerichtsgebäude, Terminszimmer Nr. 8, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntheit fehlt, werden die Rechtsanwälte Fritsch, Wilke, Riemer, Gödecke, Schede, Fiebiger, v. Bieren, Seeligmüller zu Sachwaltern vorgeschlagen.

## Bücher-Auction in Zerbst.

Am 2. Juli d. J. u. f. Tage werden in Zerbst die von dem verstorbenen Buchhändler **N. Behm** nachgelassenen **antiquar. Bücher aus allen Wissenschaften**, außerdem aber **mehrere Verlagswerke** und das noch vorhandene **Sortiments-Lager**

(Neue Schriften, Kupfer- u. Stahlstich-Werke, Landkarten, Musikalien etc. enthaltend) öffentlich versteigert.

Der darüber **nur schriftlich** angefertigte Katalog von 2578 Nrn. ist in meinem Geschäftslokale (Alter Markt Nr. 3) zur Durchsicht ausgelegt und bin gern bereit, Aufträge zu dieser Auction zu übernehmen und solche bestens zu besorgen.

**Joh. Fr. Lippert,**  
Auctions-Commissarius.

## Auction.

Heute Vormit. von 9 Uhr an u. folg. Tage gr. Ulrichsstr. Nr. 18 **Fortsetzung der zweiten Auction von schönen Oelgemälden.**

**Brandt.**

Ich beabsichtige das mir gehörige Obst in dem **Garten des Glauchaischen Schießgrabens**, bestehend in Äpfeln, Birnen und Pflaumen, am **Freitag den 22. Juni c. Nachmittags 4 Uhr** öffentlich zu verpachten.

Halle, den 17. Juni 1860.

Der Kastellan des Glauchaischen Schießgrabens  
**A. Büschel.**

**Kragen-Quasten** nur im Duzend à 2 Sgr. empfiehlt **C. Bergfeld**, Geiststraße Nr. 60.

Es sind wieder eine Quantität sehr gute Speisekartoffeln angekommen und kostet von heute ab die Meze **nur 1 Sgr** bei

**Frau Künstling**, Schülershof Nr. 21.

Gute Speise-Kartoffeln, à Meze 1 Sgr. 2 S., um damit schnell zu räumen, werden verkauft  
**Schmeerstraße Nr. 9 im Keller.**

Gutgehaltene Möbel verkauft **Glauch. Kirche 5.**

Eine Milch-Ziege zu verkaufen

**Giebichenstein Nr. 6.**

**Lacke, Firniß und Oelfarben**, wie auch alle Sorten **Malerfarben** empfehlen in besten Qualitäten und billigsten Preisen

**Louis Schmidt & Co.**

Ein Kinderwagen, ein Schubkarren und eine Marktfliste zu verkaufen **Mittelwache Nr. 4.**

Ein noch guter Ladentisch mit Kästen ist zu verkaufen **Schulberg Nr. 7.**

Große Familienwäsche, feine Wäsche und Kleider werden gut gewaschen und geplättet kl. **Sandberg Nr. 5** bei **Auguste Söffner.**

Ein stud. theol. erbietet sich in Elementar- und Gymnasialfächern Privatunterricht zu erteilen. Adressen unter der Chiffre **A. B. # 10** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein des Holzfahrens kundiger Arbeiter findet bei zwei Pferden Beschäftigung bei

**C. Helm**, Zimmermeister.

Ein Knecht, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet zum 1. Juli c. einen Dienst bei

**S. Wagner**, Domplatz Nr. 9.

Ein Regelmädchen findet zum 1. Juli im **Fürstenthal** einen Dienst.

Ein ordentliches Mädchen wird sofort zu mieten gesucht kl. **Sandberg Nr. 10.**

Ein ordentliches Mädchen wird gesucht  
**große Wallstraße Nr. 13.**

Ein Dienstmädchen, welches gute Zeugnisse aufzuweisen hat, die Hausarbeit verrichten, kochen, waschen und nähen, desgleichen ein Kindermädchen, die bei Kindern längere Zeit gewesen ist, nähen und waschen kann, finden einen Dienst

**Leipziger Straße Nr. 45, 2 Tr. hoch.**

Eine kleine Familienwohnung zum Preise von **36—40 R.** wird pro 1. Juli gesucht. Adressen unter **H. M.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zwei Stuben, Kammern, Küche, Burschenge-  
laß wird zum 1. October von stillen Miethern gr.  
Berlin, alter Markt oder deren Nähe gesucht  
großer Berlin Nr. 15 parterre rechts.

Ein Laden zum 1. Oct. zu verm. Leipz. Str. 13.

Die obere Etage Geißeßstraße Nr. 70 ist zu ver-  
mieten und zum 1. October zu beziehen.

**Friedrich.**

Die bisher von dem Herrn General  
v. Bönigk inne gehabte, Schulberg 1,  
der Universität schräg über gelegene Woh-  
nung ist vom 1. Juli oder 1. October an-  
derweitig zu vermieten.

Eine Wohnung von drei Stuben nebst Zube-  
hör ist zum 1. October zu beziehen Hospitalplatz 1.

Eine Stube für 10 *R.* an eine einz. Person  
zum 1. Juli zu beziehen Schützengasse Nr. 19.

Anst. Logis nebst Kost Mann. Straße 23, 2 Tr.

Ein Cigarren-Stui gefunden Freudenplan 7.

Den am Sonntag aus Funken's Garten aus  
Versehen mitgenommenen Regenschirm bittet man  
Commerzgasse Nr. 2 abzugeben.

### 3 Thaler Belohnung

erhält der Finder eines in der „Weintraube“ bei  
Siebichenstein verloren gegangenen Ringes  
Leipziger Straße Nr. 70.

Der 3. Zug der Spritzen-Compagnie versam-  
melt sich

**Donnerstag den 21. Juni Nachmittags  
6 Uhr**

zur Spritzenprobe auf dem Rathhaushofe.

Halle, den 18. Juni 1860.

Der Feuer-Director **A. Scharre.**

Ich ersuche alle Diejenigen, welche meinem  
verstorbenen Ehemanne, dem Sanitätsrath Dr. **We-  
ber**, etwas zu zahlen oder Forderungen an densel-  
ben zu machen haben, sich dieserhalb an Herrn Ju-  
stizrath **Fritsch** zu wenden, auch Zahlungen an  
denselben zu leisten, damit später die gerichtliche  
Einziehung vermieden wird.

Halle, den 16. Juni 1860.

**Louise Weber.**

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

## Viedertafel „Eintracht.“

Sonntag den 24. Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr Ball in  
der „Weintraube“, wozu wir Freunde und Gönner  
ergebenst einladen. Karten sind zu haben beim Gut-  
fabrikanten **S. Linde**, kl. Klausstraße Nr. 19 und  
an der Kasse. **Der Vorstand.**

## Fürstenthal.

Heute, Mittwoch den 19. Juni:

### Zweites Rosenfest,

großes Concert vom Musikcorps des 32.  
Infanterie-Regiments unter Leitung des  
Herrn Musik-Director **Goldde**, verbunden  
mit brillanter Gartenbeleuchtung u. Schluß-  
decoration.

Beim Eintritt erhält jede Dame ein  
Bouquet.

Anfang 7 Uhr.

**L. Damm.**

## Bürgergarten.

Heute, Mittwoch den 20. Juni:

### Concert.

Anfang 7 Uhr. **G. John**, Stadtmusikdir.

## Mabensinsel.

Mittwoch Gesellschaftstag und Concert,  
wozu freundlichst einladet **A. Reichmann.**

## Diemitz.

Heute, Mittwoch, frischen **Maß-** u. **Kaffee-**  
**kuchen**, von 6 Uhr ab

### Concert.

Entrée ganz nach Belieben.

### Büschdorf bei Halle.

Mittwoch Gesellschaftstag. **H. Lehmann.**

## Rüstner's und Zabel's Wellenbäder.

	Den 18. Juni		Den 19. Juni
	12 Uhr Mittags.	6 Uhr Abends.	5 Uhr Morgens.
Luft	18 Grad.	17 $\frac{1}{2}$ Grad.	9 $\frac{1}{2}$ Grad.
Wasser	14 „	14 „	13 $\frac{1}{2}$ „